



## Steine– und Sagenwanderung mit Franz Madlmayr

Am 5. Juli wanderten wir unter der Leitung von Franz Madlmayr zu den sagenumwobenen Steinen von St. Stefan: Stephantritt, Teufelssitz, Riesenstein, Druidenstein, Wendenstein. Franz wusste zu jedem Platz eine interessante Sage zu erzählen, der die Schüler gespannt und tw. auch ungläubig lauschten. Besonders interessant fanden sie, dass unsere Pfarrkirche laut Sage ursprünglich beim Stephantritt erbaut werden sollte, in der Nacht aber jedes Mal die Mauern wieder niedergerissen wurden, bis der Hl. Stephanus als Zimmermann erschien und angeblich eine Axt bis zu dem Platz geworfen hatte, auf dem die heutige Kirche erbaut werden sollte. Sein Fußabdruck im Stein ist heute noch sichtbar. Für den Wendenstein gibt es 3 Vermutungen, warum er so heißt:

1. als Stein, von wo aus man das Wetter beobachten konnte, wenn es sich wendete.
2. als Stein, bei dem man durch Besprechen mit bestimmten Worten und Zeichen Krankheiten abwenden konnte oder
3. als Treffpunkt der „Wender“, einer Gruppe von Menschen.

Der Wendenstein muss auf jeden Fall für St. Stefan am Walde seit jeher eine sehr große Bedeutung gehabt haben, da dieser sogar bei Gutscheinen aus dem Jahre 1920 als Motiv gedient hat. Im Gegensatz zur heutigen Zeit, lag der Wendenstein jedoch damals „unbewachsen“ am Scheitel des Pürwaldes – hoch oben von allen Seiten frei und monumental sichtbar.

Zum Abschluss dieser äußerst interessanten und lehrreichen Wanderung lud uns Franz noch auf ein leckeres Eis zum Hofer ein, das der Regionalkulturverein für uns spendete. Herzlichen Dank für alles!